

# Der Event-Flüchtling

Autor(en): **Enzler, Simon / Gmünder, Remo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 5

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-601108>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## DER EVENT-FLÜCHTUNG

**Am** EINEM SONNTAGMORGEN TRAT RÖBI AUS DEM HAUS UND LUSTWANDELTE DURCH DIE MENSCHEN-LEERE GEGEND. «HERRLICH, DIESE FRÜHEN STUNDEN!» SAGTE ER NACH EINEM TIEFEN EIN-ATMEN UND WAR SEHR ZUFRIEDEN. PLÖTLICH WURDE DIE STILLE VON EINER SCHRECKLICH KRÄCHZENDEN MEGAPHON-STIMME ZERRISSEN: «ALS ERSTE KATEGORIE STARTEN DIE AHV-BLÄDER! UND BITTE DENKEN SIE DRAN, TRINKEN SIE VIEL WASSER! AM BESTEN DAS UNSERES HAUPTSPONSORS → MINERAL POWER - DAS WASSER MIT DER LEISTUNGSSTIEGERNDEN ZUSATZFORMEL H<sub>2</sub>O!» DA SCHOSSEN AUCH SCHON DIE ERSTEN SENIOREN WINDSCHNITTIG UM DIE KURVE UND VERSCHWANDEN MIT LEIDENDEM GEKNACKSE IN DER BUNTEN FAHNEN GASSE. KOPFSCHÜTELND BEOBACHTETE RÖBI DIESES TREIBEN UND ZÜNDETE SICH EINE ZIGARETTE AN.

SEIN WEG FÜHRTE NUN AN EINEM GELÄNDE VORBEI, DAS IHN AN DIE ZEIT BEI DEN PFADFINDERN ERINNERTE. EIN SCHWEISS-BIER-MARIHUANA-DUNST KLEBTE MAUFFIG IN DER LUFT ÜBER DEN ZELTEN. AM GELÄNDE-EINGANG HING EIN GROSSES PLAKAT MIT DER AUFSCHRIFT «1. QUARTIER OPENAIR FESTALOZZI WEG 1-13!» UND EIN 56-JÄHRIGER, RESTALKOHOLISIERTER HIPPIE MACHTE SICH IM FAMILIENAUTO AUF DEN HEIMWEG. RÖBI HATTE NUN GENUG VON DER "ZIVILISATION" UND ENTSCLOSS SICH, IN DIE NATUR ZU GEHEN. DOCH DIE WALDESRUH WAR LEIDER NUR VON KURZER DAUER. FÜNF HOCH MOTIVIERTE NORDIC-WALKER - MIT EINEM AUSGEZEICHNETEN BODYMASS-INDEX - SCHAUFELTEN SICH WIE HUNGRIGE GOTTESANBETERINNEN DURCH DEN WALD. BEIM VORBEIHASTEN SAGTE EINER: «HABT IHR'S GEHÖRT, HIER IN DER NÄHE SOLL BALD EIN SUPEREVENT STATTFINDEN. EINE COOLE AGENTUR PLANT EINE BOLLYWOOD MOVIE NIGHT UND DANACH LEGT DJ TANTRA AUF. DA MÜSSEN WIR HIN!»

DER GEPLAGTE RÖBI FLÜCHTETE SICH IN EIN LAUSCHIGES GARTENRESTAURANT, FERNAB VON OPENAIR-KIND-SOMMERFESTIVAL-SPORT-UND-MULTIKULTI-EVENTS GENOSS ER BEI EINEM KÜHLEN SCHLUCK BIER DIE VERDIENTE EINSAMKEIT. DOCH AUCH HIER SOLLTE ER KEINE RUHE FINDEN. EIN MANN MIT HAWAII-HEMD UND KNÖCHELHOHEN MODESOCKEN REDETE GRELL UND GESTRESST AUF DIE ÜBERFÖRDERTE SERVIERTOCHTER EIN: «DAS IST JA MEGA, DIESE R BIERGARTEN UND DIE BÄUME, DIE FRISCHE LUFT, DIE PERFERTE AUSSICHT UND DANN ENGAGIEREN WIR EINEN PARTYSERVICE, WENN IHNEN DAS...! AUF JEDEM FALL DIE GETRÄNKE BRINGT UNSER SPONSOR UND SIE KENNEN JA DIE FIRMA MEGA EVENT, ICH MEINE, ZAHLEN KÖNNEN WIR IHNEN NICHTS ABER WERBUNG FÜR IHR RESTAURANT, DAS ISTS JA WERT WENN SIE VERSTEHEN, WAS ICH MEINE... AH... UND DIESE RUHE HIER!!» ER SETZTE SICH AN EINEN TISCH UND TELEFONIERT MIT IRGEND EINEM JACK, DEM ER IRGEND ETWAS VON GROSSLEINWAND, INDISCHER MUSIK UND VEGI-GRILLSPIESSCHEN VORSCHWÄRMTE.

RÖBI NAHM EBENFALLS SEIN HANDY HERVOR, TIPPT EINE SMS EIN UND BESTELLTE GRIN - SEND NOCH EIN BIER. FÜNFZEHN MINUTEN SPÄTER KNATTERTE ES VON WEITEM. MR. MEGA EVENT HORCHTE AUF UND FÜHLTE SICH SICHTLICH GESTÖRT VON DIESEM PENETRANTEN LÄRM. ER BEOBACHTETE ANGESpanNT EINEN BAUERN AUF SEINEM TRAKTOR, DER ÜBER SAFTIG GRÜNES GRAS, AN BUNTEN BLUMEN VORBEI UND DURCH FRÖHLICH FLATERNDE SCHMETTERLUNGE HINDURCH EIN PRACHTVOLLES GÜLLENFASS HINTER SICH HERZOG. DAS HAWAII-HEMD RÜMPFTE DIE NASE UND SCHNAUZTE IN EKELHAFER ERREGUNG INS TELEFON: «Ih, DAS IST JA, DAS...! DIE VERSAHEN MIR HIER DIE GANZE LOCATION! HÖR ZU, RICHTE MIKE AUS, DASS WIR HIER UNSEREN INDIAN-SOMMER-EVENT NICHT DURCHFÜHREN KÖNNEN. WIE, WAS SAGST DU? JA, CANCELN, HIER IST ALLES SCHEIßE! ÜBRIGENS, WO WAR DOCH GLEICH NOCH DIESES HOCHMOOR?»

